

ZIELE EINER BERATUNG SIND:

- » Selbstbefähigung von Menschen zur Lösung einer Aufgabe, eines Problems oder eines Vorhabens
- » Potenziale bei FallgeberInnen wecken
- » Optionen und Lösungen sichtbar machen
- » Bewusste Entscheidungen ermöglichen
- » Sichtweisen schärfen und verändern

BeraterInnen sind demnach Menschen, die andere Menschen unterstützen, ihre Aufgabe, ihr Problem oder ihr Vorhaben anzugehen und Lösungsoptionen dafür zu entwickeln.

Unsere Arbeitsweise unterliegt Qualitätsstandards, welche die Beratung rahmen und eine nachhaltige Entwicklung des Beratungsangebots gewährleisten.



Ich bin in einem DGB KV/SV oder anderweitig im DGB Hessen-Thüringen aktiv und möchte das Beratungsangebot in Anspruch nehmen.

Wie komme ich an ein Demokratieberatungsteam?

Bitte wendet euch an das Projektteam von „Gut beraten?! Mit Konzept“:

KATHRIN HEINRICH: heinrich@arbeitundleben-thueringen.de, 0361/5657340

JULIA REUTELHUBER: reutelhuber@arbeitundleben-thueringen.de, 0361/5657346

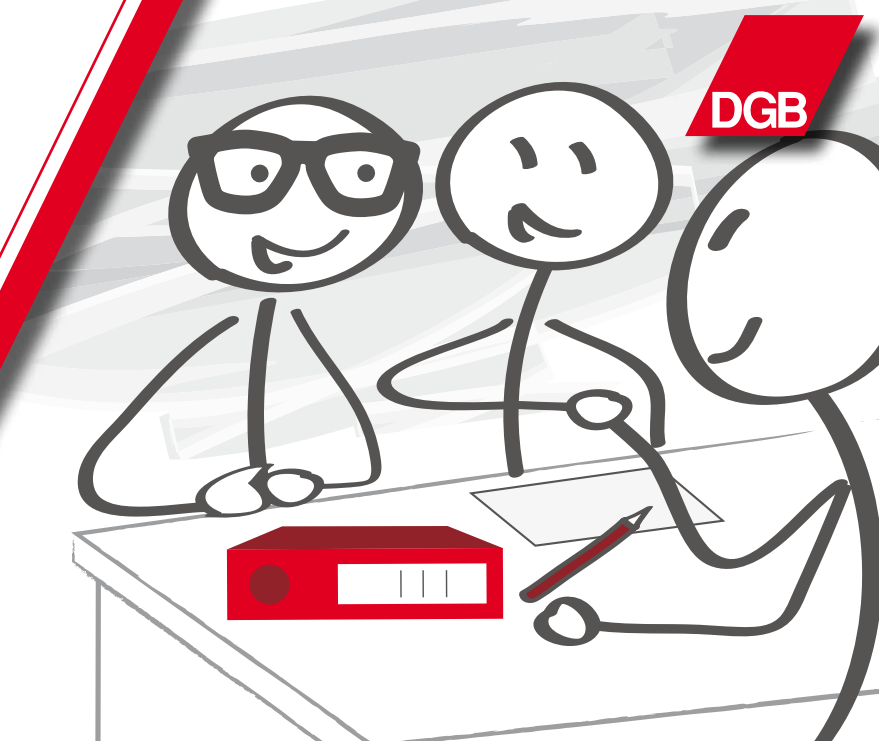
MARTIN ANDERS: anders@arbeitundleben-thueringen.de, 0361/5657346
Arbeit und Leben, Auenstraße 54, 99089 Erfurt

JULIA LANGHAMMER: Julia.Langhammer@dgb.de, 0361/ 5961359



Demokratieberatung im DGB Hessen-Thüringen

Unterstützungsangebot für die KV/SV
und alle Engagierten im DGB



WESHALB GIBT ES BERATUNG IM DGB?

Der DGB Hessen-Thüringen hat 45 Kreis- und Stadtverbände und über 50 Ortsverbände, die von ehrenamtlichen KollegInnen getragen werden. Diese sind die Gesichter des DGB in den jeweiligen Landkreisen und Städten und haben vielfältige Aufgaben. Gerade für diese freiwillige Arbeit braucht es Strukturen und Unterstützungsleistungen, dieses Engagement weiter zu fördern und hierfür zu motivieren.

Das Projekt „Gut beraten?! Mit Konzept“ setzt hier an und qualifiziert Aktive aus dem DGB zu DemokratieberaterInnen, damit diese die Arbeit der DGB Kreis- und Stadtverbände (KV/SV) unterstützen können. So ist das Beratungsangebot speziell für DGB Aktive um nachhaltig innerverbandliche Kompetenzen zu stärken, Konflikte zu bearbeiten und nötige strukturelle Entwicklungen durch KollegInnen vor Ort angehen zu können.

Gefördert ist das Projekt durch das Bundesministerium des Innern im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ und vom Thüringer Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit.

WANN KÖNNEN DIE DEMOKRATIEBERATERINNEN UNTERSTÜTZEN:

Beratungsfälle können sein:

- » Veränderungswünsche in der verbandsinternen Kommunikation z.B. Umgang miteinander
- » Weiterentwicklung der demokratischen Zusammenarbeit innerhalb des DGB und mit anderen AkteurInnen
- » Umgang und Handlungsweisen mit menschenverachtenden Vorfällen und Einstellungen innerhalb und außerhalb des DGB erarbeiten
- » Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation des DGB auf Veranstaltungen etc. verändern
- » Innerverbandliche Konflikte und Konflikte mit anderen AkteurInnen
- » Veränderungsprozesse in den KV/SV z.B. Reflexion bestehender Strukturen und Begleitung von Veränderungsmaßnahmen
- » Ehrenamtsarbeit überdenken: Wege entwickeln, Aktive zu gewinnen, halten und einzubinden

... weitere, die euch einfallen

WIE WURDEN DIE DEMOKRATIEBERATERINNEN AUSGEBILDET?

Die Ausbildung zu DemokratieberaterInnen in dem Projekt umfasste vier Wochenendmodule welche Kenntnisse, Reflexionen, Methoden und Techniken in folgenden Bereichen beinhalteten:

- » *Grundlagen und Methoden der systemischen Beratung*
- » *Kommunikation*
- » *Moderation*
- » *Ehrenamtsarbeit*
- » *Umgang mit menschenverachtenden Einstellungen und Handlungen*
- » *Konfliktbearbeitung*

Die TrainerInnen des NDC, die die Ausbildung konzipiert und durchgeführt haben, legten Wert auf die praktische Übung der behandelten Themen und Methoden. So gab es Abwechslung zwischen praktischen und inhaltlichen Bestandteilen sowie viel Raum zum gegenseitigen Austausch. Reflexionstreffen und zusätzliche Weiterbildungen ergänzen die Ausbildung zum/zur DemokratieberaterIn und gewährleisten eine kontinuierliche Weiterentwicklung.

Beratungsfälle werden vertraulich behandelt, das heißt die BeraterInnen sprechen mit niemandem über die Inhalte der Beratung und die Reflexion erfolgt anonymisiert und in Bezug auf die eigene Wahrnehmung als BeraterIn und weitere Handlungsoptionen mit dem Projektteam.

